

# Workshop

# Haus der wertschätzenden Pflege



# Gesundheit im Setting der Care-Arbeit

## Beziehungsschleife

### Beitrag zur CareKultur

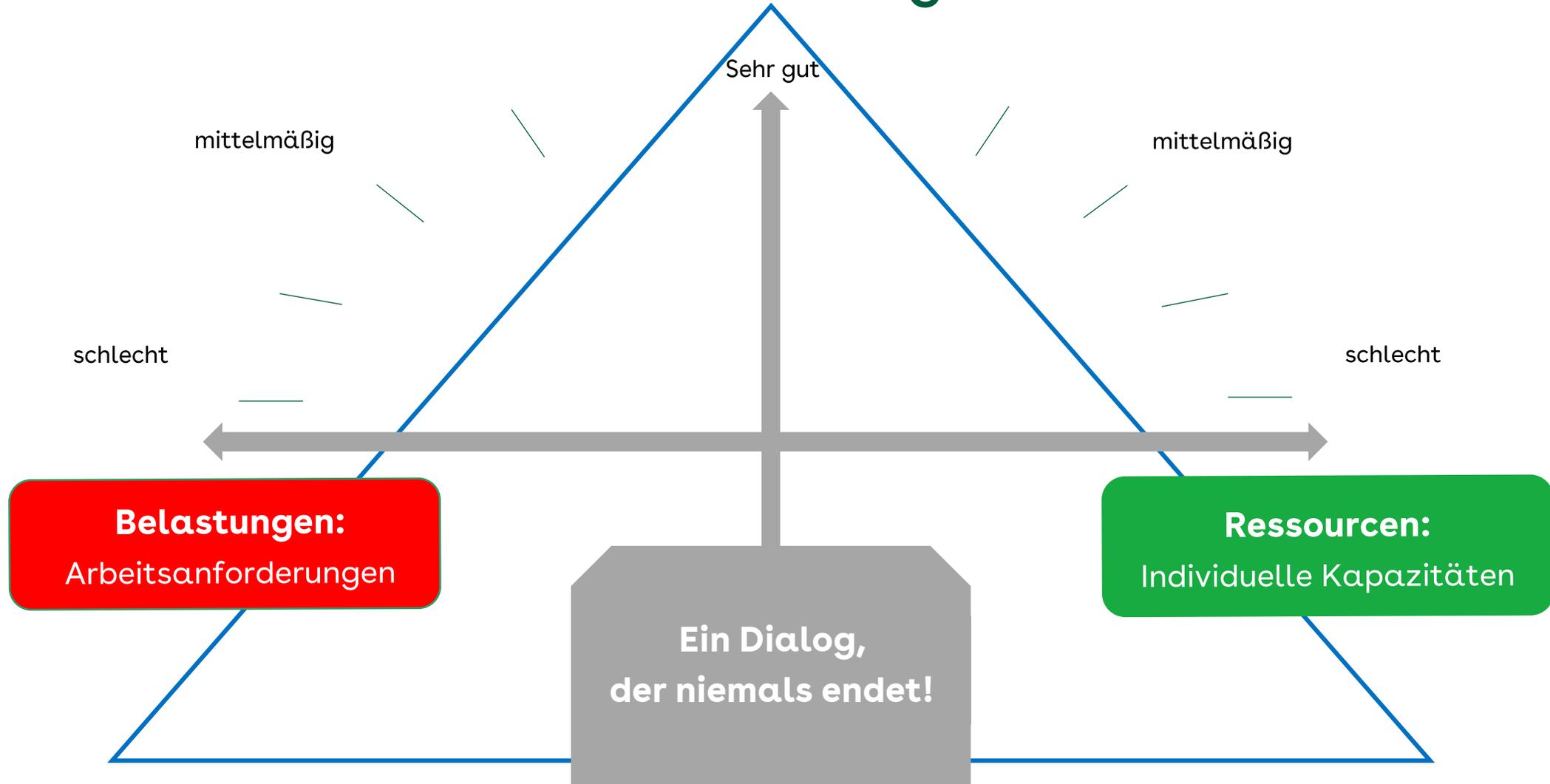
- ✓ Ressourcen (Gesundheit) = Versorgung (Lebensbedingungen)

### 3. Haus der wertschätzenden Pflege – Das Ziel

- ✓ Schärfung des Verständnisses für die betriebliche Gesundheitsförderung
- ✓ Informationen zu den Themen Prävention und Gesundheitsförderung sowie betrieblichen Gesundheitsförderung
- ✓ Erfassung des Ist-Zustandes:  
Aufdeckung von gesundheitsförderlichen und gesundheitshemmenden Aspekten
- ✓ Identifizierung von Handlungsbedarf
- ✓ Evtl. Erarbeitung von Lösungsansätzen



## 2.1 BGF – Was bedeutet Arbeitsfähigkeit?



**Wir bauen gemeinsam das  
„Haus der wertschätzenden Pflege“**

# Leitfragen Stockwerke



- Was gibt es bereits aus Ihrer Sicht, was zur Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeitenden/Bewohner beiträgt? Was läuft gut ?
  
- Was gibt es aus Ihrer Sicht, was nicht zur Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeitenden/Bewohner beiträgt? Wo sind die Stellschrauben ?



- Analysieren Sie Krankenstand und Fehlzeiten?
- Unterstützen Sie Ihre Beschäftigten in der Erholung z.B. durch Pausengestaltung, gesichertes „Frei“, Arbeitszeitmodelle?
- Unterstützen Sie Ihre Beschäftigten in der Selbstverantwortung und bei möglichen Bewältigungsstrategien (Resilienz)

# Kompetenz



- Wie fördern Sie einen lebenslangen Lernprozess bei den Beschäftigten?
- Investieren Sie in die Aus- und Weiterbildung Ihrer Beschäftigten?
- Unterstützen Sie die individuellen Entwicklungswünsche Ihrer Beschäftigten?

# Werte & Motivation



- Gibt es Systeme zur Anerkennung guter Mitarbeiterleistungen und zur Mitarbeiterereinbindung?
- Werden Ihre Beschäftigten in Entscheidungsprozesse einbezogen, die Ihre Arbeit betreffen?
- Wirken Ihre Beschäftigten motiviert bei der Arbeit?



- Wie werden Beschäftigte über Neuerungen informiert?
- Sind die Arbeitsbedingungen (Arbeitsumfeld und -organisation) gesundheitsgerecht gestaltet z.B. durch Hilfsmittel?
- Haben Ihre Führungskräfte an Fort- und Weiterbildungen zu wertschätzender Kommunikation und gesundheitsgerechter Mitarbeiterführung teilgenommen?

# Körperliche Aktivierung



- Welches Konzept zur Förderung der Mobilität Ihrer Bewohner\*innen haben Sie ?
- Welche Einzel- bzw. Gruppenangebote zur Bewegung haben Sie ?

# Kognitive Aktivierung



- Wo und wann im Tagesablauf gibt es Anregungen zum Nachdenken und Mitdenken?
- Haben Sie Ideen zu geistig anregenden Aktivitäten, die ausgebaut werden könnten?

# Umgang miteinander



- Wo/wann gibt es im Tagesablauf Möglichkeiten für Begegnung und Kontakt?
- Existieren Gemeinschaftsräume/ ecken? Werden diese genutzt?

# Lebensbedingungen

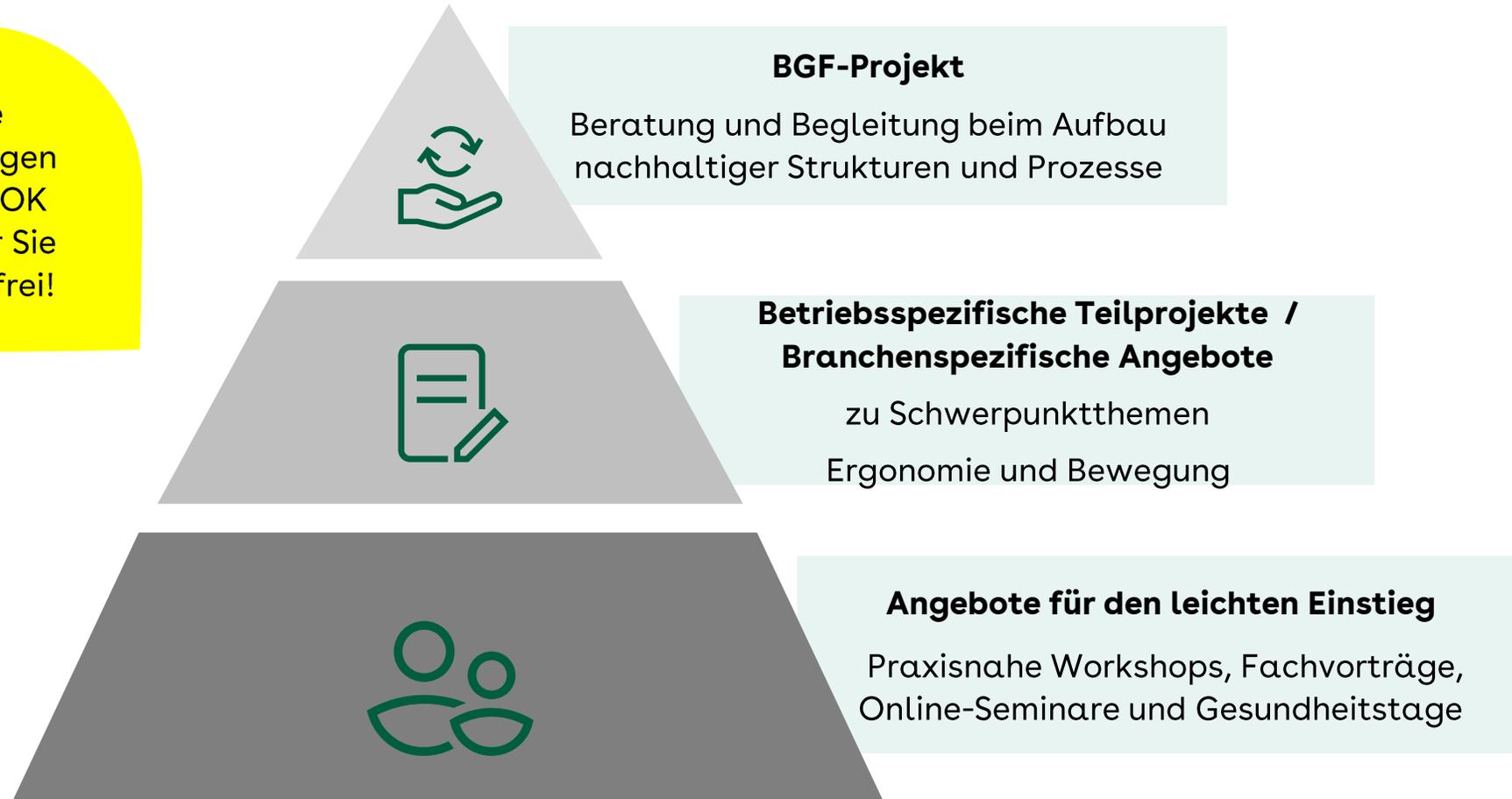


- Wo/wann gibt es im Tagesablauf Möglichkeiten für Begegnung und Kontakt?
- Welche Qualitätsstandard (z.B. DGE) haben Sie bei der Verpflegung Ihrer Bewohner\*innen?



## 4.6 BGF – Unterstützung der AOK Nds.

Alle Leistungen Ihrer AOK sind für Sie kostenfrei!



# Vielen Dank für Ihre Zeit.

**Silke Striedelmeyer**

Beraterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement  
Herrenstr. 9  
30159 Hannover

Tel: 0511/1676 35693

Email: [Silke.Striedelmeyer@nds.aok.de](mailto:Silke.Striedelmeyer@nds.aok.de)

**Judith Friedrich**

Beraterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement  
Schützenallee 55-59  
31134 Hildesheim

Tel: 05121 10154692

Email: [Judith.Friedrich@nds.aok.de](mailto:Judith.Friedrich@nds.aok.de)